

Zürich, 28. Juni 1999

KR-Nr. 227/1999

**ANFRAGE** von Hartmuth Attenhofer (SP, Zürich)

betreffend Projekt "Diamond" der SAirGroup

---

In der Presse wurde am 23. Juni 1999 kommentiert, dass "SAir-Konzernchef Bruggisser laut darüber nachdenkt, Brüssel mit seinem neuen Terminal dereinst zum neuen Drehkreuz der Swissair zu machen." Dass Philippe Bruggisser wirtschaftlich begründete Entscheide der SAirGroup jeweils mit politischen Drohungen zu pfeffern pflegt, ist hinlänglich bekannt. Dennoch sind sie nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Jüngstes Beispiel ist das Projekt "Diamond", in dessen Gefolge Teile des Top-Managements von Zürich nach Brüssel umgelagert werden sollen. Wie und ob diese etwa 50 Stellen mit Umlagerungen von Brüssel nach Zürich kompensiert werden sollen, ist noch offen.

Wesentlich ist jedoch, dass die obersten strategischen Entscheidungskompetenzen von Zürich nach Brüssel verlagert werden sollen, und damit dem Einfluss des Wirtschaftsraums Zürich weitgehend entzogen wären.

Nachdem der Kanton Zürich zwar am Aktienkapital der SAirGroup nach wie vor beteiligt ist, im Verwaltungsrat aber nicht mehr Einsitz nimmt, stellen sich folgende Fragen:

1. Strebt der Regierungsrat eine Wiedereinsitznahme im Verwaltungsrat der SAirGroup an? Wenn ja oder nein: warum? Welche anderen oder zusätzlichen Möglichkeiten wird er ergreifen, um seinen Einfluss bei der SAirGroup geltend zu machen? Würde sich der Regierungsrat dabei für eine Stärkung des Standorts Zürich einsetzen? Wenn ja oder nein: wie oder warum?
2. Welche volkswirtschaftliche Bedeutung für den Kanton Zürich misst der Regierungsrat dem Entscheid der SAirGroup zu, mit der Sabena eine gemeinsame Management-Gesellschaft - das Projekt "Diamond" - einzugehen, und dabei Teile des Top-Managements nach Brüssel zu verlegen? Wie hoch quantifiziert er den damit einhergehenden Personalabbau bezüglich Steuersubstrat und Konsumverfügbarkeit?
3. Teilt der Regierungsrat die Befürchtung, dass mit dem ersten Schritt "Diamond" weitere Schritte bis hin zur Aufgabe der Drehscheibe (Hub) Zürich folgen könnten? Was denkt der Regierungsrat zu tun, um solche Entwicklungen zu stoppen?

Hartmuth Attenhofer